

wird und auch unklare Meinungen von Parteigenossen zum Inhalt sachlicher Aussprachen gemacht werden.

5. *Die Beschlüsse der Partei über die Verbesserung des Arbeitsstils* dienen dem Zweck, die Partei besser zu befähigen, ihrer führenden Rolle gerecht zu werden, die Werktätigen zu lehren beziehungsweise von ihnen zu lernen und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen zu fördern. Die Grundfrage der Verbesserung des Arbeitsstils ist die Entwicklung neuer, lebendiger Methoden zur Schaffung einer noch festeren Verbundenheit von Partei und Volk, um die politisch-moralische Einheit des Volkes für die Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus herzustellen. Die Funktionäre der Partei, des Staates und der Massenorganisationen sollen selbst zeitweise an der Produktionsarbeit teilnehmen. Durch diese Verbindung von geistiger und körperlicher Arbeit nehmen die Genossen einerseits an der praktischen Lösung der Aufgaben teil und eignen sich andererseits wichtige Erfahrungen zur besseren Ausübung ihrer Funktionen im Partei- und Staatsapparat an. Die Parteiorganisation ist jedem ihrer Mitglieder behilflich, sich in seinem Fach ständig weiterzubilden, sich eine gründliche theoretische marxistische Bildung anzueignen und sich durch regelmäßige Teilnahme am Kulturleben zu einem im sozialistischen Sinne gebildeten Menschen zu machen.

Die Verbesserung des Arbeitsstils erfolgt auf der Grundlage der Leninschen Normen des Parteilebens, das heißt der Festigung der Kollektivität der Leitungen und Erhöhung der Qualität der Leitungsarbeit, der Entfaltung der Kritik und Selbstkritik ungeachtet der Person, der schnelleren Entwicklung des ideologischen und fachlichen Niveaus der Parteimitglieder, der sorgfältigen Gewährleistung des Prinzips des demokratischen Zentralismus, der Erziehung der Parteimitglieder auf Grund der Lehre des dialektischen Materialismus, das heißt der atheistischen Weltanschauung und der sozialistischen Ethik.

Diese Entwicklung der Partei im Geiste der Leninschen Lehre ist nur möglich, wenn in der Partei eine Atmosphäre der offenen und sachlichen Kritik und Selbstkritik und des regen geistigen Lebens besteht und sich entwickelt. Ein Parteimitglied darf sich nicht desinteressiert gegenüber Fehlern, Mängeln, Mißständen verhalten, gleichgültig, wo sie vorhanden sind. Fehler, Mängel und Mißstände